



# UNSER TODENFELD

## INFORMATIONEN UND BERICHTE

Ausgabe August 2020

Liebe Todenfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
insbesondere liebe junge Eltern,

wir alle empfinden den starken Verkehr auf der Todenfelder Straße als belastend. Es wird oft zu schnell gefahren, oft auch einfach rücksichtslos. Ein Antrag, die erlaubte Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren, ist schon vor längerer Zeit abgelehnt worden. Die Verkehrs"halbinseln" auf der Straße jeweils am südlichen und nördlichen Dorfeingang haben sicher eine gewisse Beruhigung bewirkt, nicht aber den insgesamt erhofften Effekt gehabt; gleiches gilt für die Verkehrsbacken an der Straßenverengung in der Mitte des Ortes.

Viele von uns haben gesehen, dass unsere Nachbarn in Hilberath als Selbsthilfe Warnhinweise aufgestellt haben, grell bemalte Holzfiguren in der Form von Kindern. Nach Hilberather Aussagen soll dies einen positiven Effekt auf den Verkehr gehabt haben. Wir haben daher im Ortsausschuss beschlossen, gleiche Warnhinweise auch in Todenfeld aufzustellen. Ich habe vier „Kinder“ besorgt. Diese müssen nun noch bemalt und auf Betonsockeln festgeschraubt werden. Darf ich dafür um Hilfe bitten? Ich würde mich freuen, wenn einige Freiwillige sich bei mir melden und ihre Hilfe anbieten würden!



Und darf ich – ganz unbescheiden – auch um einen kleinen finanziellen Beitrag für diese Maßnahme bitten? Die Kosten betragen insgesamt ca. € 250,-. Da der Ortsausschuss in diesem Jahr wegen ausgebliebener Veranstaltungen kein eigenes Einkommen hat, wäre jede kleine Spende hochwillkommen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

*Reinhard H. Ganten*